

Archäologische Untersuchungen zwischen Weigheim und Trossingen zur Vorbereitung für Batteriespeicher-Projekt

- Baggararbeiten zur Dokumentation und Sicherung möglicher archäologischer Funde
- Energiespeicher machen die öffentliche Stromversorgung klimafreundlicher und sicherer

Villingen-Schwenningen/Kirchheim bei München, 7. Juli 2025 – Im Rahmen vorbereitender Erschließungsmaßnahmen für den in Planung befindlichen ECO STOR Batteriespeicher zwischen Weigheim und Trossingen hat das Unternehmen das Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart mit archäologischen Voruntersuchungen beauftragt.

Die Maßnahmen starten ab dem 21. Juli 2025 und erstrecken sich auf das Gelände zwischen dem südöstlichen Teil Weigheims und der A81, das für die Errichtung des Batteriespeichers vorgesehen ist. Bereits in früheren Jahren wurden in benachbarten Gebieten archäologische Funde festgestellt, weshalb auch von dem für den Energiespeicher anvisierten Grund von Fundstellen ausgegangen werden kann.

Das Landesamt für Denkmalpflege wird Maßnahmen zur Klärung der archäologischen Verhältnisse mittels systematischer Baggerschnitte durch das Erdreich sowie gegebenenfalls anfallende Rettungsgrabungen zur Dokumentation von Funden und Kulturdenkmälern durchführen. Diese Maßnahmen wurden im Zuge einer öffentlich-rechtlichen Prospektionsvereinbarung zwischen dem Landesamt für Denkmalpflege und ECO STOR unter Beteiligung der Stadt Villingen-Schwenningen und dem Schwarzwald-Baar-Kreis beschlossen. Die archäologische Voruntersuchung dauert voraussichtlich ca. 7 Wochen, anschließend wird der Boden wieder verfüllt. Die Untersuchung ist eine vorbereitende Maßnahme für das Genehmigungsverfahren und stellt noch nicht den Baustart des Batteriespeichers selbst dar.

ECO STOR aus Kirchheim bei München gilt als Pionier und ausgewiesener Experte für die Entwicklung, Errichtung und den Betrieb von nachhaltigen Batteriespeichern und konnte erst Anfang Juni in Bollingstedt (Schleswig-Holstein) den bislang größten Batteriespeicher Deutschlands in Betrieb nehmen. Der Speicher Weigheim-Trossingen soll zweimal täglich Produktionsüberschüsse an Wind- und PV-Strom über das benachbarte Umspannwerk aufladen und diesen erneuerbaren Strom in den morgendlichen und abendlichen Spitzen der Stromnachfrage in das öffentliche Stromnetz zurückspeisen. Auf diese Weise trägt er dazu bei, die Energieinfrastruktur insgesamt zu stabilisieren, klimafreundlicher zu machen und die Versorgungssicherheit zu erhöhen.



Der geplante Speicher wird eine Fläche von ca. 3,5 Hektar einnehmen und aus drei Blöcken vom Typ „ECO STOR ES-100C“ mit jeweils 100 Megawatt Leistung und 238 Megawattstunden Speicherkapazität bestehen. Jeder Block besteht aus einem eigenen Umspannwerk mit jeweils einem Hochspannungs-Transformator (125MVA) zur Umspannung auf Mittelspannung (33kV), 32 Containerstationen für die Wechselrichter und Transformatoren und 64 Containerstationen mit modernsten Lithium-Ionen-Batterien. Das gesamte Speicherwerk wird damit insgesamt über 300 Megawatt Leistung verfügen, was nach heutigem Stand einer Speicherkapazität von ca. 716 Megawattstunden (brutto) entspricht. Damit können rechnerisch rund 500.000 Mehrpersonen-Haushalte für jeweils zwei Stunden morgens und abends mit erneuerbarem Strom versorgt werden.

Über ECO STOR

Das Team der ECO STOR GmbH entwickelt, baut und betreibt deutschlandweit Batteriespeicher, die immer wieder Rekorde bei Leistung und Kapazität setzen. Damit liefert das deutsch-norwegische Unternehmen einen zentralen Baustein für das Gelingen der Energiewende: Dank ECO STOR wird es egal, wann Strom aus Erneuerbaren produziert wird. Mithilfe der Batteriespeicher wird grüne Energie bezahlbarer und berechenbarer. Als einziger Akteur in Deutschland deckt ECO STOR dabei die gesamte Wertschöpfungskette von der Planung über Realisierung bis zum Betrieb ab. Ein starkes internationales Energiewende-Konsortium steht hinter ECO STOR, darunter der Entwickler erneuerbarer Energien X-ELIO, die auf den Sektor spezialisierte Beteiligungsgesellschaft Nature Infrastructure Capital (NIC) und das norwegische Energieunternehmen Å Energi. Mehr Informationen: www.eco-stor.de

Medienkontakt

ECO STOR GmbH

Dieter Niewierrra

Corporate Communications

E-Mail: dn@eco-stor.de